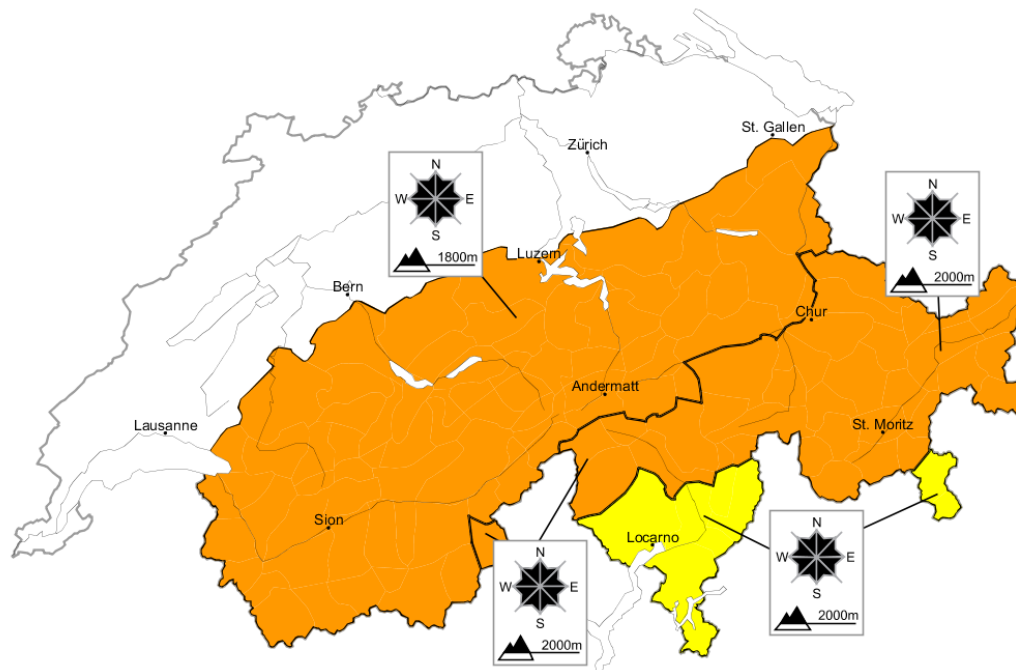


Abseits gesicherter Pisten verbreitet kritische Lawinensituation

Ausgabe: 3.2.2013, 08:00 / Nächster Update: 3.2.2013, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 3.2.2013, 08:00



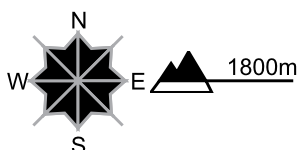
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die bereits grossen Tribschneeansammlungen weiter an. Es sind mittlere Lawinen zu erwarten. Diese können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden oder spontan abgehen. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert grosse Vorsicht und Zurückhaltung. Westlicher und zentraler Alpennordhang sowie Wallis: Vor allem aus hoch gelegenen Einzugsgebieten sind einzelne grosse Lawinen möglich. Exponierte Teile von Verkehrswegen sind vereinzelt gefährdet.

Gleitschneelawinen

Alpennordhang, Wallis: Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, v.a. unterhalb von rund 2000 m.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



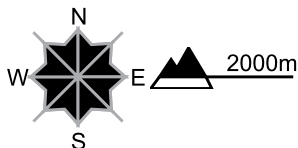
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Wind entstehen gefährliche Triebschneeansammlungen. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können in tiefen Schichten anreissen und teils mittlere Grösse erreichen. Dies besonders in Mittelbünden und im Engadin. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

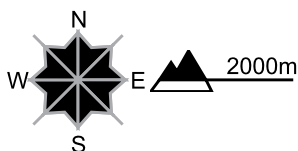
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die meist kleinen Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie sind gut erkennbar und teilweise leicht auslösbar. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 2.2.2013, 17:00

Schneedecke

Mit zeitweise starkem Wind aus West bis Nord und Neuschnee entstanden oberhalb von rund 2200 m vielerorts umfangreiche Tribschneeansammlungen. Die Verbindung zwischen dem Neu- und Tribschnee und der Altschneeoberfläche ist oberhalb von rund 2000 m verbreitet noch ungünstig. Am Alpennordhang ist die Altschneedecke unterhalb von rund 1600 m durchfeuchtet.

Im südlichen Oberwallis sowie in Graubünden sind mittlere und tiefe Schichten der Schneedecke teils kantig aufgebaut und schwach. Besonders an den Expositionen West über Nord bis Ost können dort vereinzelt trockene Lawinen im Altschnee anbrechen. In den übrigen Gebieten sind Brüche in den bodennahen Schichten der Schneedecke wenig wahrscheinlich.

Wetter Rückblick auf Samstag, 2.2.2013

Es war stark bewölkt. Verbreitet fiel Schnee, wobei die Schneefallgrenze erst in den Morgenstunden von rund 1800 m auf unter 1000 m sank.

Neuschnee

Die Neuschneehöhen nahmen mit der Höhe markant zu. Von Donnerstagabend bis Samstagabend fielen oberhalb von 2000 m folgende Schneemengen:

- am Alpennordhang vom Chablais bis in die Glarner Alpen sowie im Wallis 40 bis 70 cm, im westlichen und nördlichen Unterwallis bis 80 cm
- am übrigen Alpennordhang, im übrigen Gotthardgebiet und in Nordbünden 20 bis 40 cm
- vom nördlichen Tessin über Mittelbünden bis ins nördliche Unterengadin 10 bis 20 cm
- weiter südlich deutlich weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Norden -9 Grad und im Süden -6 Grad

Wind

am Abend mässiger bis starker West- bis Südwestwind, tagsüber mässiger, teils starker Wind aus Nord bis Nordwest

Wetter Prognose bis Sonntag, 3.2.2013

Vor allem im Norden und Osten schneit es bis in tiefe Lagen. Im Westen gibt es am Nachmittag Aufhellungen. Im südlichen Wallis ist es teils, im Tessin mit Nordwind ziemlich sonnig.

Neuschnee

von Samstagabend bis Sonntagabend fallen folgende Schneemengen:

- Alpennordhang vom Berner Oberland bis ins Liechtenstein 10 bis 20 cm, lokal bis 30 cm
- übrige Gebiete 5 bis 10 cm
- Alpensüdhang meist trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m -11 Grad

Wind

entlang des Alpenhauptkammes, im Tessin sowie allgemein in der Höhe starker, teils stürmischer Nordwind, in den übrigen Gebieten mässiger Nordwind

Tendenz bis Dienstag, 5.2.2013

Im Norden ist es meist stark bewölkt. Zeitweise fällt Schnee. Im Süden ist es trocken und recht sonnig. Die Lawinensituation bleibt vor allem für Schneesportler abseits der gesicherten Pisten kritisch.